

Des von Antonio Pons in Turin construirten Meteorographen thäten wir wohl, lieber nicht zu gedenken, so schlecht war es gearbeitet. Doch können wir hier des für die Beurtheilung der kleinen Luftgeschwindigkeiten in Röhren, z. B. bei Ventilationen, sehr brauchbaren und sehr empfindlichen Differential-Manometers von Dr. Med. Adolf Vogt in Bern zu erwähnen nicht unterlassen. Seine Einrichtung basirt sich auf die Differenz des Luftdruckes in und ausser der Röhre.

Ventilations-Vorrichtungen waren keinerlei neu gebracht worden; die verschiedenen in der Maschinenhalle aufgestellten Ventilatoren basiren sich auf die Centrifugal-Luftpumpe und ähneln unseren Windmühlen. Sie fielen ihrer grossen Leistungen wegen allenthalben in die Augen.

III. Akustische Apparate.

Die wissenschaftliche Behandlung der Töne und ihrer Schwingungszahl hat in den letzten Jahrzehnten, namentlich seit ihrer Verbindung mit Optik und Elektromagnetik ausserordentliche Fortschritte gemacht. Ihre Behandlung durch Männer wie Helmholtz und Tyndall hat eine grosse Reihe von hervorragenden Kräften in dies früher etwas stiefmütterlich behandelte Gebiet hinübergelenkt. Seit Chladny, Seebeck, Cagnard de la Tour, Wheatstone und Lissajous trat ein kleines Intermezzo ein, bis wieder die beiden Heroen Helmholtz auf dem physiologischen, Tyndall auf dem physikalisch und experimentellen Wege einen ganz neuen Aufschwung dieser Disciplin herbeiführten. In der Pariser Ausstellung glänzte König aus Paris durch eine ganze Reihe von äusserst sinnreichen und feinen Apparaten zur Darstellung der Theorie des Klanges, einen Vocal-Apparat nach Helmholtz, ein Vibrations-Mikroskop nach Lissajous u. s. w. Auch Wasserhöfte aus Riga brachte akustische Apparate, namentlich das von Töpler erfundene Universal-Vibroskop.

Die Wiener Ausstellung war verhältnissmässig sehr arm an akustischen Ausstellungs-Objecten. Ausser den bekannten, für